



*Fabio Corba vor seinem Werk
«Phönix».*

Ausstellung von Fabio Corba

Im eigenen Atelier, in der Galerie/Atelier «Epizentrum» in Mauren (vis-à-vis Restaurant Freiendorf), das gleichzeitig auch als Galerie dient, sind Bilder entstanden, die von morgen an bis 15. Februar ausgestellt sind. Die gezeigten Bilder sind einerseits eine Weiterentwicklung seiner Maltechnik; andererseits eine Auseinandersetzung mit der Kunst und dem Kunstschaffen an und für sich. Die Bilder sind in Acrylfarbe gearbeitet. Man sieht ihnen die dynamische Energie an, und sie lassen erahnen, mit welcher Freude und fließender Spontaneität/Kreativität sie entstanden sind. Interessant ist auch die Entwicklung von den früheren Werken (die in einem Nebenraum zu besichtigen sind), in denen er sich vorwiegend mit sich selbst auseinandersetzte, hin zur Harmonie, zur Lust an Farben und Formen. Die Bilder sind grossformatig (1.50 m x 1.80 m) was, so Fabio Corba, mehr Raum nicht nur auf der Leinwand, sondern auch im Kopf zulässt. Im Kontext will Corba mit dieser Ausstellung nicht nur Kunstinteressierte und Sammler ansprechen, sondern ganz bewusst auch Galeristen. Nach seiner Meinung ist es als «Einzelkämpfer» auf dem Kunstmarkt relativ schwierig, an wirklich potente Käufer zu kommen, und es geht dabei viel Energie verloren, die er lieber vor der Leinwand entfalten möchte. Grosse Ereignisse sind für ihn nur mit den entsprechenden Menschen und dem dazugehörigen Rahmen durchführbar. In diesem Gedanken steckt keine Resignation, vielmehr die Motivation, sich für und mit seiner Malerei zu optimieren. So ist diese Ausstellung auch kein abschliessendes Kapitel, sondern stark zukunftsorientiert, ein weiteres laufendes Projekt also wie auch die Stiftungsgründung, die mit Michael Gattenhof im Aufbau ist.

(Besichtigung der Ausstellung nach
Vor Anmeldung unter 373 72 55.)

Liechtensteiner Vaterland

Dienstag, 17. Dezember 1996